

Tango trifft die kleine Nachtmusik

FZ; 7. Jan. 2020

Kernen Beim Neujahrskonzert der Bürgerstiftung in der Glockenkelter dominiert südamerikanisches Temperament. *Von Brigitte Hess*

Das war eine schwungvolle Einleitung ins neue Jahr! Tango und Bossa Nova, Samba und Rumba brachte am Sonntagnachmittag das Stuttgarter Ensemble Artango in die Glockenkelter. Das Publikum war höchst angetan vom diesjährigen Neujahrskonzert der Bürgerstiftung Kernen. Wippende Füße und lächelnde Gesichter zeigten, dass die lebensbejahende Musik Brasiliens und Kubas auch in Stetten ankam.

Thomas Ott-Grafenau am Akkordeon erzählte von der Geschichte des Tangos, der in den 30er, 40er und 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Argentinien und Uruguay seinen Höhepunkt hatte. Es war das Instrument eines eingewanderten Deutschen, ein Bandoneon, das diesen Boom ausgelöst hatte. Solch frühe Tangos, aber auch den von Astor Piazzolla neu belebten Tango Nuevo hatte das Quartett mit Jürgen Häußler an Saxofon und Querflöte, Michael Nessmann an der Gitarre und Helmut Siegle am Kontrabass im Repertoire.

Den „Minutenwalzer“ von Frédéric Chopin und „Tonight“ aus Leonard Bernsteins „West Side Story“ spielten sie im Samba-Takt und den weltbekannten „Libertango“ von Piazzolla rahmten die weltbekanntesten ersten Takte aus Mozarts „Kleiner Nachtmusik“ ein.



Beim Neujahrskonzert der Bürgerstiftung Kernen in der Glockenkelter unterhielt die Gruppe Artango mit Bravour.

Foto: Brigitte Hess

Nicht nur das Publikum war angetan. Auch die Musiker zeigten sich von „der tollen Atmosphäre und dem schönen Hall“ der Glockenkelter begeistert. Die Musikvermittlung sowie eine breitere Vernetzung spielen bei der Bürgerstiftung eine Hauptrolle. Die Vorsitzende Bettina Daser kündigte bereits ein Open-Air-Konzert für Kinder am 4. Juli im Stettener Schlossgarten an, zu dem ausdrücklich Kinder aus geflüchteten und aus benach-

teiligten Familien eingeladen werden sollen. Dafür sucht die Bürgerstiftung Kernen noch Paten, die die Kinder begleiten und ihnen helfen, das Musikerlebnis noch intensiver genießen und verstehen zu können. Beim Bürgerfrühstück Ende Juli soll erstmals ein „Preis für Dialogfähigkeit“ verliehen werden, sagte Bettina Daser am Rande der Veranstaltung. „Wir wollen nicht auf Menschen schauen, die Streit und Spaltung suchen, sondern sol-

che hervorheben, die Brücken bauen und vermitteln“, so sagt die Vorsitzende.

Zudem will die Stiftung das Bürgernetzwerk in der Breite stärken: Menschen jeden Geschlechts, jeder Abstammung und jeden Alters sollen sich in der Bürgeraktion in Kernen engagieren. Dabei werden Familien und Kinder besonders in den Blick genommen, sagte Daser. So seien beispielsweise mehrsprachige Elternkurse und Gesprächskreise geplant.